

möglich ist. Letztere hat aber den Vorzug, dass sie alle Thatsachen, auch die von Pflüger und mir angegebenen erklärt, während die seinige diese Thatsachen negiert.

Ich halte durch meine Anstechversuche die Frage überhaupt für erledigt und will daher an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen, umsoweniger, als ich meine Auffassung bei der ausführlichen Darstellung jener Versuche im Zusammenhang werde darzulegen haben.

Ich will daher nur noch erwähnen, dass auch die Angabe O. Schultze's, dass nach der von mir vertretenen Auffassung das Froschei in der Lagerungsbeziehung der dorsiventralen Axe des Embryo zum Eie eine Ausnahme von allen telolecithalen Wirbeltiereiern mache, eine irrthümliche ist. Im Gegenteil schließt sich durch meine Auffassung das Froschei in dieser Hinsicht nunmehr kontinuierlich an die von His und Rauber ermittelten Verhältnisse von Fischen an.

Breslau, Juni 1888.

## Aus den Verhandlungen gelehrter Gesellschaften.

### *K. k. zoolog.-botan. Gesellschaft zu Wien.*

Herr Prof. Dr. C. Grobben hielt einen kurzen Vortrag „über den Entwicklungszyklus von *Phylloxera vastatrix*“. Die aus dem befruchteten Ei (sog. Winter-*ei*) hervorgehende junge Reblaus verlässt bereits im Herbste das Ei und überwintert, ohne sich weiter zu entwickeln, unter der Erde bis zum Frühjahr. Sie wächst zu dieser Zeit bis zur Wurzelform aus und pflanzt sich parthenogenetisch fort. Es folgen nun zahlreiche sich in gleicher Weise fortpflanzende Wurzelgenerationen, bis zu Anfang des Herbstes geflügelte Formen entstehen, welche die Wurzeln verlassen und an der Unterseite der Weinblätter größere und kleinere Eier in nur sehr geringer Anzahl ablegen. Aus den erstern gehen die Weibchen, aus letztern die Männchen der zweigeschlechtlichen Generation hervor, die sich durch Mangel des Darmes und der Mundhöhle auszeichnet und gleich der Wurzelform ungeflügelt ist. Das Weibchen legt ein einziges befruchtetes Ei an der Rinde der oberirdischen Teile des Weinstockes ab. Die Gallen bewohnende und bildende, sich gleichfalls parthenogenetisch fortpflanzende Generation ist kein notwendiges Glied im Cyklus, sondern fällt sogar an den europäischen Reben in der Regel aus, während dieselbe an amerikanischen Reben sich umgekehrt in den meisten Fällen findet, die Wurzelformen dagegen wenigstens in Amerika unbekannt waren. Eine weitere Unregelmäßigkeit im jährlichen Cyklus ist die, dass unter gewissen Bedingungen die geflügelte Generation und die von dieser abstammenden Geschlechtstiere ausfallen können; in diesem Falle erfolgt durch mehrere Jahre die Fortpflanzung ausschließlich durch die parthenogenesierende Wurzelgeneration. Indess trifft das letztere, wie es scheint, regelmäßig für einen Teil der Wurzelgenerationen auch in Fällen zu, wo aus dem andern Teile der Kolonie geflügelte Formen hervorgehen. Endlich scheint es nicht ausgeschlossen, dass das befruchtete Ei den Winter überdauert und erst im Frühjahr das Junge zum Auskriechen kommt.

## 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Köln 1888.

Das Programm für die Versammlungstage ist wie folgt festgestellt worden: Montag, den 17. September: Abends 8 Uhr: Gegenseitige Begrüßung der Gäste im Kasino am Augustinerplatze. Dienstag, den 18. September: Vm. 9–12 Uhr: I. Allgemeine Sitzung im großen Gürzenich-Saale; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Einführung und Bildung der Abteilungen. Nm. 3–5 Uhr: Sitzungen der Abteilungen; 5 Uhr: Besuch der Flora-Ausstellung und Fest in der Flora. Mittwoch, den 19. September: Vm. 8–1 Uhr: Sitzungen der Abteilungen. Nm. 2–5 Uhr: Besichtigung der Krankenhäuser, des Hohenstaufenbades, der Wasserwerke, der Kanalisations-Einrichtungen, des Domschatzes und der Domkapelle; 6 Uhr: Festessen im Gürzenich. Donnerstag, den 20. September: Vm. 9–1 Uhr: II. Allgemeine Sitzung. Nm. 2–5 Uhr: Sitzungen der Abteilungen; 5 Uhr: Besuch des Zoologischen Gartens; 7 Uhr: Festvorstellung im Theater. Freitag, den 21. September: Vm. 8–1 Uhr: } Sitzungen der Abteilungen; Nm. 3–5 Uhr: } 6 Uhr: Fest auf der Marienburg. Samstag, den 22. September: Vm. 8–12 Uhr: III. Allgemeine Sitzung. Nm. 3–6 Uhr: Sitzungen der Abteilungen; Nm. 8 Uhr: Festtrunk der Stadt Köln im großen Gürzenich-Saale. Sonntag, den 23. September: Vm. 9 Uhr. Ausflug zu Schiff nach dem Siebengebirge, Rückkunft Abends 9 Uhr.

Die Besichtigung des Museums Wallraf-Richartz, des Kunstgewerbe-Museums, des historischen Museums wie des Rathauses in Köln ist den Teilnehmern für die ganze Dauer der Versammlung gegen Vorzeigung ihrer Karte unentgeltlich gestattet; desgleichen die Besichtigung des Domes.

Das Anmelde- und Auskunfts-Büreau wird vom 1. bis 12. September die Mitglieder- und Teilnehmerkarten und, wenn erwünscht, auch die Karten für das Festessen am 19. September, letztere zum Preise von 5 Mark gegen Einsendung des Betrages übermitteln. Vorausbestellung der Wohnung ist den Mitgliedern und Teilnehmern der Versammlung dringend zu empfehlen.

Während der Dauer der Versammlung erscheint das Tageblatt, welches die Liste der Mitglieder und Teilnehmer nebst Angabe der Wohnung, die angekündigten Vorträge etc. sofort veröffentlicht. Dahingegen ist es für zweckmässig erachtet worden, die Referate über die gehaltenen Vorträge erst später, etwa nach 14 Tagen bis 3 Wochen im wissenschaftlichen Teile des Tageblattes nach den Abteilungen geordnet zur Kenntnis der Teilnehmer zu bringen.

Mit der Versammlung ist eine Ausstellung verbunden, welche eine erfreuliche Entwicklung nimmt und eine sehr reichhaltige zu werden verspricht. Die Ausstellungsräume befinden sich in der Volksschule Kronengasse-Elogiusplatz. Die Mitglieder und Teilnehmer haben gegen Vorzeigung der Legitimationskarte unentgeltlichen Zutritt zu der Ausstellung. Während der Versammlungstage ist von 8 bis 11 Uhr morgens die Ausstellung nur für die Mitglieder und Teilnehmer der Naturforscher- und Aerzte-Versammlung geöffnet; in der übrigen Zeit steht dem Publikum gegen Eintrittsgeld der Besuch offen. Die Ausstellung wird vom 10. bis 24. September geöffnet bleiben.

Bis heute sind folgende Anmeldungen für die allgemeinen Sitzungen eingegangen: Professor Dr. Binswanger (Jena): Thema vorbehalten. — Prof. Dr. Weismann (Freiburg), Geheimer Hofrat: Thema vorbehalten. — Prof. Dr.

Waldeyer (Berlin): Das Studium der Medizin und die Frauen. — Prof. Dr. Meynert (Wien): Gehirn und Moral. — Prof. Dr. F.erner (Wien): Ueber die allgemeinen Denkfehler der Menschen. — Dr. van den Steyuen (Düsseldorf), Forschungsreisender: Ueber den Kulturzustand heutiger Steinzeitvölker in Zentral-Brasilien (II. Schingú-Expedition).

Die Vorausbestellung von Legitimationskarten kann seitens der auswärtigen Mitglieder gegen Einsendung von 12 Mark für die Mitgliedkarte und 6 Mark für die Damenkarte an den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Banquier Moritz Seligmann, Kasinostraße 12 und 14 erfolgen. Alle Geschäftslokale liegen in unmittelbarer Nähe des Zentralbahnhofes, Bahnhofstraße 6. Dort befinden sich die Büreaux des Empfangs-, Wohnungs- und Auskunfts-Ausschusses. Dieselben sind vom 15. September ab von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geöffnet. In dem Auskunftsbüreau werden die Legitimationskarten nebst den Erkennungsschleifen für die Mitglieder und deren Damen, die Festschrift sowie das Tageblatt etc. verausgabt; daselbst können auch die Karten für das Fest-Essen, zum Theater und zu der Rheinfahrt in Empfang genommen werden.

Geschäftsführer der Versammlung sind die Herren Professor Dr. Bardenheuer und Stadtverordneter Th. Kyll, Chemiker. Dieselben versandten das Programm. Der „Aerztliche Zentralanzeiger“ in Hamburg hat es übernommen, dasselbe an alle Aerzte Deutschlands zu verschicken. Im übrigen wurde dasselbe versandt an alle Vertreter der Naturwissenschaften an den Universitäten, polytechnischen und landwirtschaftlichen Hochschulen. Wenn hierbei einzelne Vertreter bezw. Freunde der Naturwissenschaften übersehen sein sollten, so werden sie gebeten, sich behufs Zusendung eines Programms an Prof. Dr. Bardenheuer, Köln, Berlich 20, zu wenden.

Es sind 30 Fachabteilungen für die Versammlung gebildet.

## Vierzehnte Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu Frankfurt a./M.

**Tagesordnung:** Mittwoch, den 12. September. 8 Uhr abends: Gesellige Vereinigung im Frankfurter Hof.

Donnerstag, den 13. September. 9 Uhr vormittags: Erste Sitzung im Saale des Dr. Hoch'schen Konservatoriums, Eschersheimer Landstraße 4. I. Mafsregeln zur Erreichung gesunden Wohnens. Referenten: Oberbürgermeister Dr. Miquel (Frankfurt a./M.); Oberbaurat Professor Baumeister (Karlsruhe). — II. Oertliche Lage der Fabriken in den Städten. Inwieweit hat sich ein Bedürfnis herausgestellt, von der Bestimmung des § 23 Abs. 3 der Deutschen Gewerbeordnung Gebrauch zu machen? Referenten: Sanitätsrat Dr. Lent (Köln), Stadtrat Hendel (Dresden). — 3—6 Uhr nachmittags: Besichtigungen städtischer Einrichtungen. 6 Uhr abends: Festessen mit Damen im Saale des Zoologischen Gartens. Preis des Gedeckes 5 Mk. einschliesslich Eintritt in den Garten.

Freitag, den 14. September. 9 Uhr vormittags: Zweite Sitzung im grossen Saale des Dr. Hoch'schen Konservatoriums. III. Welche Erfahrungen sind mit den in den letzten Jahren errichteten Klärvorrichtungen städtischer Abwässer gemacht worden? Referenten: Stadtbaurat Lindley (Frankfurt a./M.), Gas- und Wasserbaudirektor Winter (Wiesbaden), Stadtbaurat Wiche (Essen a./Rh.), Stadtbaurat Lohausen (Halle a./S.). — 1 Uhr: Mittagessen im Café zur Börse, Börsenplatz. Gedeck 2,50 Mk. Nachmittags: Be-

sichtigung der Klärbecken- und Hafen-Anlagen. Abfahrt mit Dampfschiff am Fahrthor 2 $\frac{1}{2}$  Uhr pünktlich. 7 Uhr abends: Festvorstellung im Opernhaus. Billette zu ermäßigten Preisen im Anmeldebureau. 10 Uhr abends: Gesellige Vereinigung in dem Café zur Börse, im Löwenbräu oder in der Weinstube zum Prinzen von Arkadien.

Samstag, den 15. September. 8 Uhr vormittags: Besichtigung des städtischen Schlacht- und Viehhofs. 9 Uhr vormittags: Besichtigung der Frankenstein- und Willemer-Schule. 10 Uhr vormittags: Dritte Sitzung im großen Saale des Dr. Hoch'schen Konservatoriums. IV. Welchen Einfluss hat die heutige Gesundheitslehre, besonders die neuere Auffassung des Wesens und der Verbreitung der Infektionskrankheiten auf Bau, Einrichtung und Lage der Krankenhäuser? Referent: Krankenhausdirektor Professor Dr. Curschmann (Hamburg-Leipzig). V. Straßensbefestigung und Straßensreinigung. Referenten: Regierungs- und Stadtbaumeister Heuser (Aachen), Dr. R. Blasius (Braunschweig). — 1 Uhr: Mittagessen im Frankenbräu. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags: Besichtigung der Reiz- und Ventilations-Einrichtungen des Opernhauses. Nachmittags: Fahrt nach Bad Homburg. Abfahrt: Hauptpersonenbahnhof 4<sup>20</sup> nachmittags.

Sonntag, den 16. September. Ausflüge nach Wahl: 1) Besichtigung der Quellenfassung der Frankfurter Wasserleitung im Spessart. 2) Besuch des Nationaldenkmals auf dem Niederwald. Abfahrt: Hauptpersonenbahnhof 11<sup>20</sup> nach Mainz (linksmainisch).

Die Teilnahme an der Versammlung ist nur den Mitgliedern des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege gegen Vorzeigung ihrer betr. Mitgliedkarten gestattet. Nach § 2 der Statuten ist zur Mitgliedschaft jeder berechtigt, der Interesse an öffentlicher Gesundheitspflege hat und den Jahresbeitrag von 6 Mark zahlt. Für Damen der Mitglieder werden Karten unentgeltlich abgegeben, die dieselbe Berechtigung wie die Mitgliederkarten gewähren. Es werden aber die verehrlichen Mitglieder dringend ersucht, alsbald nach ihrer Ankunft in Frankfurt sich auf dem „Anmeldebureau im Frankfurter Hof, Bethmannstraße 17 oder Kaiserplatz 24“ zu melden. Das Anmeldebureau ist geöffnet am Mittwoch den 12. September von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. An den nächsten Tagen befindet sich das Anmeldebureau im Dr. Hoch'schen Konservatorium, Eschersheimer Landstraße 4 und ist geöffnet von 8 Uhr an bis nach Schluss der Sitzung. Im Anmeldebureau werden auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen.

Diesjenigen Teilnehmer, welche sich für die Dauer ihrer Anwesenheit in Frankfurt einer Wohnung versichern wollen, werden ersucht, ihre Wünsche zu Händen des ständigen Sekretärs, Dr. Alexander Spiess, Frankfurt a. M. (neue Mainzerstraße 24), rechtzeitig bekannt zu geben.

Die Herren Mitarbeiter, welche **Sonderabzüge** zu erhalten wünschen, werden gebeten, die Zahl derselben auf den Manuskripten anzugeben.

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt“ bittet man an die „Redaktion, Erlangen, physiologisches Institut“ zu richten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1888-1889

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Aus den Verhandlungen gelehrter Gesellschaften. 413-416](#)